

Christine Heinze

**Relationship Managerin für Banken in China und Hongkong
Frankfurt, Deutschland**

2002 erhielt Christine Heinze auf dem 24. Internationalen Kongress „Business and Professional Women International“ in Melbourne den 1. Preis als “Outstanding Young BPW Leader” - eine erfolgreiche Zwischenstation ihrer Laufbahn, in der sie finanzwirtschaftliche Kompetenz und ehrenamtliches Engagement für die berufliche Gleichstellung von Frauen vereint.

Christine Heinze wuchs in Oberursel auf. Sie „wollte immer schon zur Bank“ und begann 1990 in Frankfurt eine Ausbildung zur Bankkauffrau. Dort erkämpfte sie sich den Zugang zu den „interessanten Abteilungen“, die laut Ausbildungsplan ihren männlichen Azubi-Kollegen vorbehalten waren und stellte mit einem Auslandspraktikum in St. Petersburg, USA, und einem Studienaufenthalt an der University of California in Los Angeles, USA, die Weichen für eine internationale Karriere.

Devisenhandel und Mittagessen

Nach Abschluss ihrer Ausbildung spezialisierte sie sich im Bereich Devisenhandel und Vermögensberatung. 1995 nahm sie an dem InWEnt-Stipendienprogramm "Sechs Monate Praktikum in Japan für kaufmännische und technische Berufe" teil, damals noch unter dem Dach der Carl-Duisberg- Gesellschaft. Im Rahmen des Stipendiums absolvierte sie sechs Monate Praktikum in der Tokyoter Zweigstelle der Commerzbank. Als Ausländerin hatte sie das Privileg, als einzige Frau mittags „mit den Männern“ essen gehen zu dürfen, während ihre japanischen Kolleginnen damit rechnen mussten, mit dreißig auf eine Halbtagsstelle gesetzt zu werden, damit sie mehr Zeit hatten, einen Ehemann zu finden. Der Aufenthalt habe ihr geholfen, „wesentlich geduldiger und toleranter“ zu werden.

Nach ihrer Rückkehr nach Frankfurt setzte sie ihre Tätigkeit im Bereich Devisenhandel und Kundenbetreuung fort. Ende 2000 begann sie eine Weiterbildung zur Relationship Managerin und betreut heute Finanzinstitute in China und Hongkong.

Mentoring und Lobbyarbeit

Auf der Suche nach beruflicher und persönlicher Anregung über die Gespräche mit ihren Kolleginnen in der Bank hinaus kam Christine Heinze durch eine Bekannte ihrer Mutter zu den „Business and Professional Women (BPW) International“, einem Netzwerk zur Förderung berufstätiger Frauen.

Nach ihrer Rückkehr aus Japan wurde sie 1996 Repräsentantin der deutschen Abteilung von „Young BPW“, einem „Netzwerk im Netz“ für berufstätige Frauen unter 35. Um die jüngeren Mitglieder vom Know How der Älteren profitieren zu lassen, konzipierte sie ein Mentoringprogramm. Die junge Bankkauffrau war selbst von „informellen“ Mentorinnen das ein oder andere Mal „vom Beckenrand geschubst worden“, so dass sie um die Vorzüge dieser Betreuung wusste. Sie informierte sich gründlich über bestehende Programme, übernahm selbst sowohl die Rolle des Mentees als auch der Mentorin und eignete sich Kenntnisse an, die sie heute als beehrte Referentin und Buchautorin weitergibt.

Ab 1999 repräsentierte sie Young BPW auch auf europäischer Ebene. Sie wirkte an Projekten der Europäischen Union zur Förderung berufstätiger Frauen mit und betrieb Lobbyarbeit beim Europarat und der UN. 2002 wurde sie für ihr Engagement mit den 1.Preis als “Outstanding Young BPW Leader” ausgezeichnet. Mittlerweile vertritt sie BPW International im “Advisory Council on Youth“ des Europarats in Strassburg und arbeitet mit an der Konzipierung, Gestaltung und Umsetzung der Pan-Europäischen Jugendpolitik im Co-Management mit den 45 Regierungen des Europarats.

300 Jahre harter Arbeit

Heute schätzt die ledige 35-jährige ihre männlichen Kollegen so ein, dass sie ihr ungeachtet ihrer fünfzehnjährigen beruflichen Erfahrung immer noch „wichtige Karriereinformationen“ vorenthalten. Als Frau werde sie eben für „unberechenbar“ angesehen und ehe man sich etwas vergibt, hält man lieber den Mund. Pessimistische Hochrechnungen sagen voraus, dass bis zur Gleichstellung der Geschlechter noch etwa dreihundert Jahren vergehen werden. Die engagierte Finanzspezialistin trägt mit ihrem Engagement sicher dazu bei, diese düstere Prognose ins Unrecht zu setzen.

Wer mit Christine Heinze Kontakt aufnehmen möchte, erreicht sie unter ...

Weiterbildungsmaßnahme:

Februar-August 1995, "Sechs Monate Praktikum in Japan für kaufmännische und technische Berufe" mit Unterstützung durch das Auswärtige Amt